



MEDIENINFORMATION

Gemeinsam für eine nachhaltige Energiezukunft: EEG Neudörfl stärkt lokale Energiewende und Solidarität vor Ort – Betriebstart erfolgt

Neudörfl, 08.08.2023 – In Zeiten zunehmender Energieabhängigkeit und sich verändernder klimatischer Bedingungen gewinnt die lokale Energieerzeugung und -nutzung immer mehr an Bedeutung. Die Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Neudörfl setzt hier einen wichtigen Schritt und zeigt eindrucksvoll, wie Bürgerinnen und Bürger sich aktiv am Klimaschutz beteiligen können.

"Das letzte Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich im Energiebereich ein Stück weit unabhängig von Einflüssen von außen zu machen", betont Alexandra Stockner, eine engagierte Neudörflerin und Mitglied der EEG Neudörfl. "Wir haben uns daher für die Errichtung einer Photovoltaikanlage entschlossen und wollen den produzierten Strom, der von uns nicht direkt verwendet werden kann, über die Energiegemeinschaft den Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor Ort zur Verfügung stellen."

Die EEG Neudörfl fungiert dabei als Bindeglied zwischen dezentraler Energieerzeugung und dem lokalen Bedarf. Ein beachtlicher Vorteil der Gemeinschaft liegt dabei in der Möglichkeit des Wissensaustauschs. "Einen großen Vorteil der Gemeinschaft sehen wir auch darin, dass wir unser Wissen im Energiebereich miteinander teilen und so aufkommende Fragen oft rasch und unkompliziert beantwortet werden können. Dazu tragen in hohem Ausmaß auch die EEG-Stammtische und Sprechstunden bei", fügt Stockner hinzu.

Die Familie Jakob, Besitzer eines Dachs, welches sich aufgrund seiner Form nicht optimal für die Stromerzeugung eignet, setzt ebenfalls auf die Gemeinschaft der EEG Neudörfl, um ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten. "Unser Dach ist aufgrund seiner Form leider nur sehr schlecht für die Stromerzeugung geeignet. Trotzdem ist es uns wichtig, einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten, auch und vor allem im Sinne unserer Enkelkinder", betont die Familie Jakob. "Über unsere Mitgliedschaft in der EEG Neudörfl beziehen wir somit trotzdem lokal erzeugten erneuerbaren Strom, tauschen aber auch unser Wissen mit den anderen Mitgliedern über ein das Klima schützendes Verhalten aus. So können auch wir einen Beitrag für eine lebenswerte Umwelt leisten."

Die EEG Neudörfl trägt nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern auch zur Förderung der Solidarität und Verantwortung innerhalb der Gemeinschaft. "Mit der Erneuerbaren Energiegemeinschaft setzt Neudörfl seinen Weg im Klimaschutz konsequent fort – indem saubere Energie zu fairen Preisen lokal erzeugt und verbraucht wird", erklären Dieter Posch und Raphael Fink, die Gründungsobmänner.

ner der EEG Neudörf. "Das ist nicht nur klimafreundlich, sondern auch solidarisch – Energiearmut darf keinen Platz haben in Neudörf."

Die EEG Neudörf geht jedoch über lokale Energieerzeugung hinaus. Das begleitende Forschungsprojekt mit dem Titel „RES² Community“ soll ausloten, was das Modell „Energiegemeinschaft“ alles kann. Im Fokus stehen hier Lösungen im Bereich von Blackoutvorsorge und Speichern, die Verbindung der Energiesektoren Strom, Wärme und Mobilität, die Nutzung von Echtzeitdaten zur Visualisierung und Optimierung der Energiesituation und das Teilen von Wissen und Erfahrungen von Expert:innen aber auch zwischend den Mitgliedern. Am Projekt beteiligt sind neben der Marktgemeinde Neudörf die Forschung Burgenland GmbH, die Technische Universität Wien mit dem Institut für System- und Automatisierungstechnik, die FunderMax GmbH und die beiden Energieversorgungsunternehmen KELAG Energie & Wärme GmbH sowie die Burgenland Energie AG. "Durch das begleitende Forschungsprojekt wird Wissen generiert, das dazu beitragen soll, Energie in Neudörf insgesamt sparsamer, effizienter und smarter zu nutzen", unterstreichen Posch und Fink. "Wir freuen uns daher über den gelungenen Start der EEG Neudörf und laden alle Interessierten herzlich zur Teilnahme ein."

Projektleiter Markus Puchegger von der Forschung Burgenland GmbH ergänzt: „Die EEG Neudörf wird zeigen, wie lokale Gemeinschaften durch gemeinsame Anstrengungen und Wissenstransfer einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Die aus dem Forschungsprojekt gewonnenen Erkenntnisse werden nicht nur die Energieeffizienz in Neudörf steigern, sondern auch als wertvolle Leitlinien und bewährte Praktiken für ähnliche Initiativen in anderen Gemeinden dienen können. Diese transferierbaren Erkenntnisse sollen dazu beitragen, einen breiteren Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung und den Klimaschutz über die Grenzen von Neudörf hinaus zu erzielen.“

Rückfragehinweise: Marlene Hamedl BA | T: 0664/88134518 | E: marlene.hamedl@forschung-burgenland.at